

INHALT

GERHARD R. KAISER / OLAF MÜLLER

Einleitung 7

UDO SCHÖNING

Mme de Staël in der französischen Romantik 17

WERNER GREILING

Die ‚Deutsch-Franzosen‘. Agenten des französisch-deutschen
Kulturtransfers um 1800 45

MARIE-CLAIRE HOOCK-DEMARLE

‚Les Allemands de Paris‘, ein erstes deutsches Publikum
für Germaine de Staël 61

JOACHIM BERGER

Eine ‚europäische‘ Residenz? Besucherverkehr und
Außenwahrnehmung des Weimarer Hofes um 1800 75

OLAF MÜLLER

Kultur statt Politik – Kultur als Politik.
Weimar im Blick französischer Reisender vor und
nach Mme de Staël (Villoison, Mounier, Jordan, Cousin) 99

KURT KLOOCKE

Wissenschaft und Wissenschaftstheorie. Constants Blick auf
Deutschland 115

THOMAS BACH

Kant, Herschel und die Entdeckung des Uranus: Anmerkungen zum
Verhältnis von Philosophie und Wissenschaft in *De l'Allemagne* 131

AXEL BLAESCHKE

Über Individual- und Nationalcharakter, Zeitgeist und Poesie.
De l'influence des passions und *De la littérature* im Urteil
Wilhelm von Humboldts und seiner Zeitgenossen 145

JAN URBICH

De profundis. Mme de Staël und Friedrich Schlegel 163

JAN RÖHNERT

Weibliches Genie und männlicher Blick. Paradigmen und Paradoxien
in der frühen deutschen *Corinne*-Rezeption 189

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| HEINRICH MACHER | |
| „einseitig und doch wieder gescheut und ehrlich“. Goethes Übersetzung des <i>Essai sur les fictions</i> der Mme de Staël | 211 |
| NORBERT OELLERS | |
| Schöner Verstand und geistreiche Lebhaftigkeit. Schillers Begegnung mit Germaine de Staël | 229 |
| JULIA A. SCHMIDT-FUNKE | |
| Mme de Staël und der ‚Correspondent de l’Europe‘. Staël-Rezeption und europäischer Kulturtransfer bei Karl August Böttiger | 241 |
| ANDREAS ANGLET | |
| Germaine de Staëls Tableau von Weimar und Jena zwischen Literaturpolitik, Kulturtheorie und Mentalitätskonstruktion | 261 |
| MAGDALENE HEUSER | |
| Nationalität – Literatur – Weiblichkeit. Therese Hubers Beitrag zur Staël-Rezeption | 283 |
| ULRIKE LANDFESTER | |
| „Es ist doch wohl keine Eifersucht?“ Bettine von Arnim und Germaine de Staël | 305 |
| DONOVAN ANDERSON | |
| Germaine de Staël als Vorbild. Sophie von Grotthuß und ihre Entwicklung zur Schriftstellerin | 317 |
| GERHARD R. KAISER | |
| „so aufmerksam, so böse, und so gut auf sie“. Mme de Staël im Urteil Rahel Varnhagens | 337 |
| JAMES VIGUS | |
| Zwischen Kantianismus und Schellingianismus. Henry Crabb Robinsons Privatvorlesungen über Philosophie für Mme de Staël 1804 in Weimar | 355 |
| Siglenverzeichnis | 393 |
| Personenregister | 395 |